

DOKUMENTATION

2. DORFWERKSTATT



19. September 2017
Elsenborn



WFG Ostbelgien VZW
Wirtschafts- und Regionalentwicklung
Ostbelgien

städtebau

Lehrstuhl und
Institut für
Städtebau und
Landesplanung

RWTH AACHEN
UNIVERSITY

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

IMPRESSUM

Herausgeber:

RWTH Aachen Univeristy

Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung

Wüllnerstr. 5b

52062 Aachen

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Bauass. Stefan Krapp AOR, Architekt und Stadtplaner

Betreuung:

Dipl.-Ing. Anne Eaton, M.Sc.

Stephan Gudewer, M. Sc.

Layout:

Niklas Buchholz, B.Sc.

Studierende:

Yihea Ashkar

Jonathan Seitz

Michal Sommer

Francisco Tobarra

WFG Ostbelgien VoG

Wirtschaftsschafts- und Regionalförderung

Quartum Business Center

Hütte 79/20

B-4700 Eupen

Marianka Lesser, Projektmanagerin

Aachen, 1. Auflage März 2018

1. LEADER-Projekt „Neues Leben für unsere Dörfer“	5	
2. Ergebnisse der ersten Dorfwerkstatt (Mai 2017)	9	
3. Entwicklungskonzept und Projektvorschläge der Studentengruppe	15	
4. Dorfumfrage	29	
5. Ergebnisse der zweiten Dorfwerkstatt (September 2017)	37	
6. Ausblick	41	
Literatur- und Abbildungsverzeichnis	45	



1 LEADER-PROJEKT „NEUES LEBEN FÜR UNSERE DÖRFER“





Abb. 1: Satellitenbild Elsenborn

LEADER-Projekt

„Neues Leben für unsere Dörfer“

Was können wir für die Zukunftsfähigkeit unserer Eifeldörfer tun?

Das ist die Kernfrage, mit der sich das LEADER-Projekt „Neues Leben für unsere Dörfer“ befasst.

Projektverantwortliche

Projekträger ist die WFG Ostbelgien, Gesellschaft für Wirtschafts- und Regionalförderung. Sie führt das Projekt gemeinsam mit dem Institut für Städtebau und Landesplanung (RWTH Aachen), dem Institut für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens (RWTH Aachen) und der Fakultät für Architektur (Universität Lüttich) als Projektpartner durch.

Inhalte & Ziele:

_ Wir wollen an Hand der Begleitung und fachlichen Unterstützung einzelner Dorfgruppen zeigen, was eine aktive Dorfbevölkerung für ihr Dorf erreichen kann und damit weitere Personen zu einem aktiven Engagement in ihren Ortschaften motivieren.

_ Wir wollen Vorschläge entwickeln, wie das Potential älterer, leerstehender oder wenig genutzter Gebäude mittels Umnutzung und Renovierung in Wert gesetzt werden kann und damit weitere Gebäudebesitzer zu einer Aufwertung und Nutzung ihrer Gebäude motivieren.

_ Wir wollen die Nahversorgungssituation in der belgischen Eifel verbessern, indem wir die aktuelle Situation analysieren und darauf basierend Verbesserungsmaßnahmen entwickeln.

_ Wir wollen mittels Aktionen und Diskussionsrunden zu unseren Projektinhalten den Austausch und die überkommunale Zusammenarbeit fördern.

Ein Charakteristikum des Projektes ist die Zusammenarbeit mit mehreren Forschungsinstituten und einer Vielzahl an Studentengruppen, die gemeinsam mit Dorfbewohnern und Gebäudeeigentümern neue Ideen für unsere Dörfer entwickeln.

Ein Ortsentwicklungsplan für Elsenborn

Die Dorfgruppe Elsenborn hatte sich Ende 2016 um die Teilnahme am LEADER-Projekt „Neues Leben für unsere Dörfer“ beworben. Zusammen mit Manderfeld und Wallerode ist Elsenborn eine von drei Modell-Ortschaften im Rahmen dieses Projektes.

Ende April 2017 hat eine neunköpfige Studentengruppe des Instituts für Städtebau und Landesplanung gemeinsam mit den Dozenten Stefan Krapp, Anne Eaton und Stephan Gudewer ihren Semesterkurs und ihre Arbeit in diesen drei Dörfern begonnen. Die Studenten Yihea Ashkar, Jonathan Seitz, Michal Sommer und Francisco Tobarra befassten sich ein Semester lang mit der Erstellung eines Ortsentwicklungsplans für Elsenborn.

Im Mai 2017 hat eine Dorfwerkstatt in Elsenborn stattgefunden. In diesem Rahmen haben Elsenborner gemeinsam mit den vier Studenten Potentiale und Herausforderungen der Ortschaft analysiert. Darauf basierend haben die Studenten Entwicklungskonzepte und Projektvorschläge erarbeitet. Auch die Dorfgruppe hat auf Basis dieser Ergebnisse weitergearbeitet. In einer 2. Dorfwerkstatt am 19. September 2017 stellten beide Gruppen den Bewohnern ihre Ergebnisse vor. In dieser Dorfwerkstatt stimmten die Elsenborner ab, welche Projekte ihnen am wichtigsten sind. Die Arbeiten der Studenten und die Ergebnisse dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen nachfolgend vor.

2 ERGEBNISSE DER ERSTEN DORFWERKSTATT (MAI 2017)





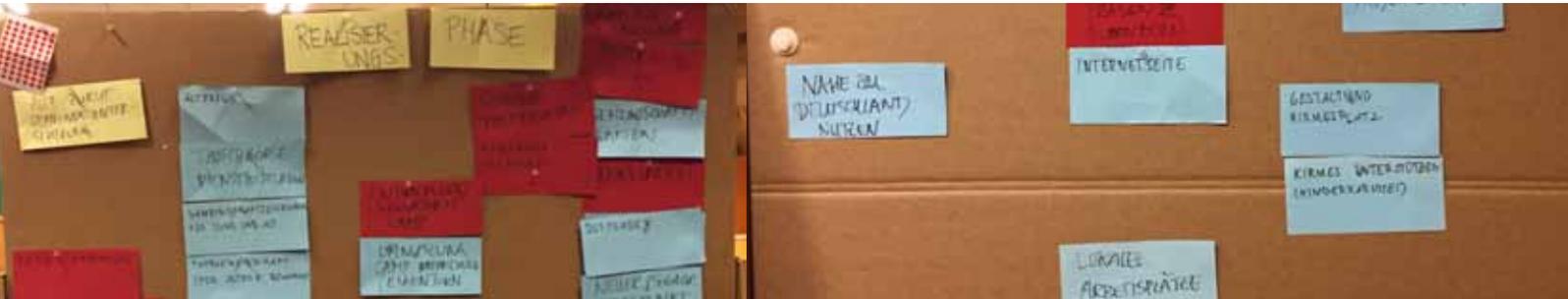


2.1 Kritikphase

Die Kritikphase hatte vor allem das Ziel alle Probleme und Handlungserfordernisse, die die Bewohner in Bezug auf Elsenborn sehen, zu erfassen. Dabei Teilnehmer waren daher angehalten ihre negativen Eindrücke und Erfahrungen in die Bestandsaufnahme einfließen zu lassen.

Es wurde schnell deutlich, dass die die Bewohner besonders die Infrastruktur (Verkehr- sowie Versorgungsinfrastruktur) bemängeln und zugleich das Gemeinschaftsgefühl vermissen. So wurden besonders häufig fehlende Treffpunkte, Vereinsamung oder mangelnde spontane Begegnungssituationen erwähnt. Deutlich wurde auch wie wichtig die Pflege und Gestaltung des öffentlichen Raumes für die Elsenborner ist. Von Vermüllung über zu schnellen Verkehr bis hin zum offensichtlichen Verfall der leerstehenden Häuser wurde der öffentliche Raum kritisiert.

- 1: Internetpräsenz Elsenborn 2: Zustand Vereinshaus
- 3: Kein Fahrradweg 4: Ungewissheit Entwicklung Camp Elsenborn
- 5: Fehlende Anbindung an den Ravel 6: Wilde Müllkippen
- 7: Radrennen Müllansammlung 8: Treffpunktsaal mit Tageschlicht fehlt
- 9: keine Treffpunkte 10: Soziale Treffpunkte fehlen 11: kein Dorfladen
- 12: Durchfahrtserfahrung 13: Leerstand und Verfall
- 14: Handyempfang Internet 15: Bauland rar und teuer
- 16: Strasse Situation 17: Einfahrtssituation
- 18: Straßenzustände 19: Zu schnelles Fahren 20: Baulandspekulation
- 21: Interessante Wohngegend im äußeren Bereich
- 22: Kernnutzung Landwirtschaft: Veränderung
- 23: Auf das Auto angewiesen
- 24: Keine Gewerbegrundstücke 25: Wasserleitungsnetz
- 26: Gemeinde / Ruinensteuer 27: Fehlende Nahversorgung
- 28: Zustand Kiosk schlecht 30: Nahversorgung schlecht
- 31: Zu wenig Zebrasteifen
- 32: Aufklärung der Rechte bezüglich Camp
- 33: Sicherheit mit Fahrrad + Fussgaengerverkehr zum Vereinsgebäude
- 34: Bauland am Ortsrand anstelle Ortskern
- 35: Gestaltung öffentlicher Plätze 36: Rechte Nutzung Camp
- 37: Vereinsamung von älteren Bewohnern
- 38: Bürgersteige + Zebrastreifen Hauptstrasse unzureichend



2.3. Realisierungsphase

In der Realisierungsphase wurden alle Kritikpunkte und Wünsche in Gruppen sortiert und eine mögliche Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Projekte und Ideen geprüft. Diese Phase dient zum einen der Möglichkeit zum Anstoß erster Projektverwirklichungen durch die Einwohner und zum anderen können die zu behandelnden Bausteine schneller und systematisch verstanden werden.

Folgende Themenschwerpunkte traten dabei besonders hervor:

- Identität und Gemeinschaft
- Generationen
- Treffpunkte
- Leerstand und Nebau
- Natur und Landschaft
- Sport und Aktivitäten
- Verkehr und Verkehrswege
- Müll

- 1: Zuruf Gemeindeunterstützung
- 2: Mehrgenerationenhaus
- 3: Kirmesattraktion
- 4: Kirmes Parkour durch Elsenborn
- 5: Open Air Kino
6. Toilette beim Kiosk
7. Sportplatz
8. Sitzbänke
9. Tauschbörse

<p>Treffpunkte Fehlen</p> <p>Soziale Treffpunkte</p> <p>Fehlender Treffpunkt</p> <p>Kein Dorfladen</p> <p>Gemeinschaftsgärten</p> <p>Dorfladen</p> <p>Neuer sozialer Treffpunkt</p> <p>Kneipe</p>	<p>Ungewissheit Camp</p> <p>Umnutzung Camp Naturschutz</p> <p>Alten-WG</p> <p>Tauschbörse Dienstleistungen</p> <p>Gemeinschaftseinrichtung für Jung und Alt</p> <p>Fahrgemeinschaft (für ältere Bewohner)</p> <p>Nahwärmenetz Energieversorgung</p> <p>Sitzbänke</p> <p>Toilette beim Kiosk</p> <p>Ladestationen E-bikes</p> <p>Nähe zu Deutschland nutzen</p> <p>Internetseite</p> <p>Internet Präsenz</p> <p>Aussichtspunkt</p> <p>Lokale Arbeitsplätze</p> <p>Hotel reaktivieren</p> <p>Volleyball</p> <p>Sportplatz</p> <p>Kletterturm</p> <p>Kletterwand</p> <p>Skatepark</p> <p>Pfand für Dose</p> <p>Verpackungen + Müll</p> <p>Wilde Müllkippen</p> <p>Müllansammlung</p>
<p>Übergabe von immobilien vorsorglich Regeln</p> <p>Anwendung der Ruinensteuer</p> <p>günstiges Bauland</p> <p>Baulandkosten senken</p> <p>Finanzierungsmodelle für Leerstände</p> <p>Neues Bauland</p>	<p>Keine Fahrradwege</p> <p>Anbindung Ravel</p> <p>Fahrradweg Elsenborn</p> <p>Zebrastreifen</p> <p>Verkehrsberuhigung</p> <p>Freie und nutzbare Fußgängerwege</p> <p>Wanderwege + Radwege</p> <p>Bürgersteige für Fussgänger</p> <p>Verkehrsberuhigung</p> <p>Dorfgeist/ generationsübergreifendes Fest</p>

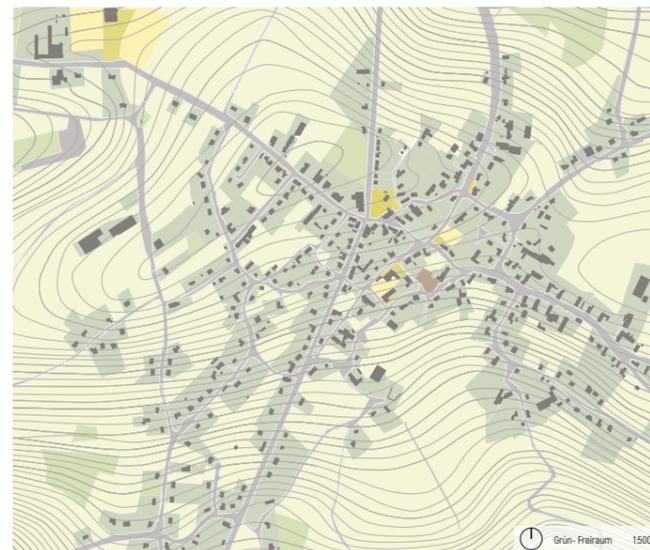


3 ENTWICKLUNGSKONZEPT UND PROJEKTVORSCHLÄGE



ANALYSE

SCHWARZPLAN UND HISTORISCHE ENTWICKLUNG



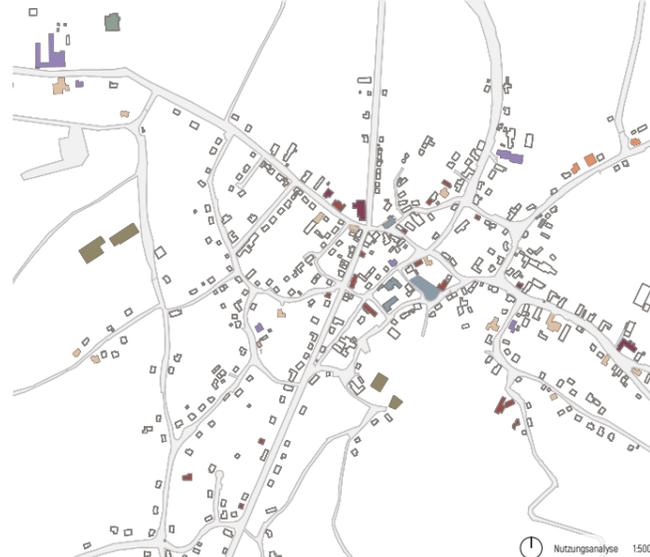
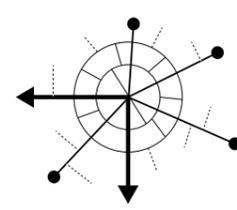
GRÜN-FREIRAUM

- Private Freiräume (Gärten, Nutzgärten)
- Öffentliche Freiräume
- Weiden, Felder
- Wald, Hain
- Friedhöfe
- Spiel- und Sportanlagen



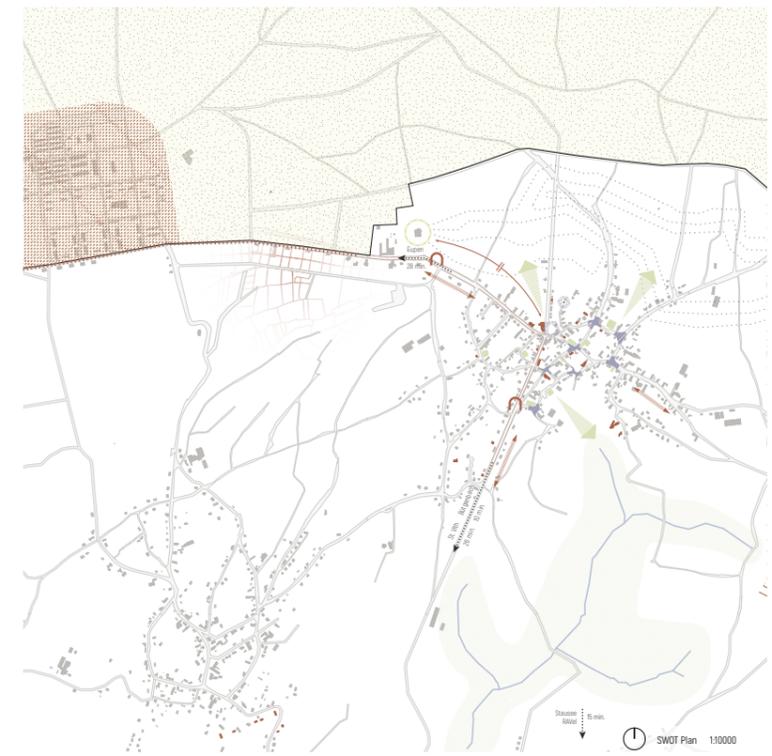
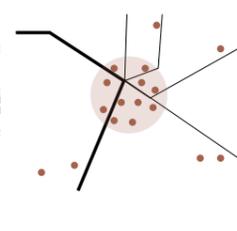
VERKEHR

- regionale Bedeutung
- lokale Bedeutung
- interne Straßen des Dorfes Nebenstraße
- Feldwege
- öffentliche Parkplätze
- Bustlinie
- Bushaltestelle



NUTZUNGSANALYSE

- Leerstände
- Handwerkliche Betriebe
- Dienstleistung/ Einzelhandel
- Gewerbe/ Industrie
- Gewerbe/ Industrie
- Freizeit/ Sporteinrichtung
- Soziale / kulturelle Einrichtungen
- Gastronomie



SWOT PLAN STÄRKEN SCHWÄCHEN CHANCEN RISIKEN

- Es ist keine/nachteilige Eingangssituation erkennbar
- Sport- Kulturzentrum mit touristischer Auslastung
- Loipen, die Abnahme des Schneevorkommens gefährdet den Attraktivität des Wintersports
- Das Camp Ebenborn bietet eine besondere Kulturlandschaft, ist aber nur selten zugänglich
- In der Regel gibt es keine Zutrittsrechte für das Campgelände, schlechte und unsichere Rechtslage
- einsehbar und freiliegende Grünflächen verschönern das Ortsbild
- Es sind teilweise schlechte Straßenzustände festzustellen
- Ebenborn ist in einen besonderen Naturraum eingebunden und verfügt über einige Landschaftselemente
- Der Krombach fließt sich im Süden Ebenborns, fließt bis zum Stauesee und bereichert das Dorf mit seinem Landschaftsraum
- Teilweise zu schneller Autverkehr zu verschleimen, Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer
- Es sind besonders viele Leerstände in der Ortsmitte anzutreffen
- Der öffentliche Raum verfügt über bislang ungenutztes Potential (Dreiecksplätze, Dorfplatz, Wasserturm)
- Die Ortsdurchfahrt ist unattraktiv gestaltet
- nur wenig Bauland verfügbar oder sehr teuer, Ortsrandlage dabei attraktiver und eher verfügbar
- Traditionen des Dorfes werden intensiv gepflegt z.B. Kirmes, Tanz
- Lieferservices gefährden das öffentliche Treiben auf der Straße
- Es sind nur wenig/ schlecht ausgebaute Verkehrswege für Radfahrer und Fußgänger aufzufinden
- Teilweise hohe Müllbelastung entlang der Grünflächen, kein Pfandsystem

STÄDTEBAULICHE PRINZIPIEN

Die städtebauliche Struktur ist durch eine lockere Verteilung von Gebäuden/ Grundstücken sowie einem unregelmäßigen Straßennetz geprägt, und lässt sich auch hinsichtlich der Einbeziehung als Hofendorf beschreiben. Dabei weisen die Gebäudekanten eine Verdrehung zum Straßenraum und zueinander auf, wodurch offene, halböffentliche Hofsituationen entstehen. Im Zusammenspiel mit den Raumkanten der Buchenhecken, die typischerweise an den Grundstücksgrenzen gesetzt sind, entstehen häufig gestaffelte Raumsituationen. Dieser interessante Charakter wird besonders an den dreieckigen Straßenecken deutlich, an denen der Raum vielseitig gefasst wird.

BAULICHE PRINZIPIEN

In Ebenborn trifft man besonders häufig auf sogenannte zweiraumige Häuser, die in Massivbauweise errichtet wurden. Ihre Ausrichtungen zum Straßenraum und zueinander, Gebäudeverläufe sowie Materialität ist dabei vielfach verschieden. Dennoch lassen sich klare Grundprinzipien darstellen, die den Charakter der Gebäude definieren. Das Zweiraumige Haus wurde in seiner Grundgestalt oft nach den Bedürfnissen angelegt. So konnte die längsgerichtete Raumabfolge durch weitere Wohn- oder Wirtschaftsteile abgegrenzt werden. Ein querstehender Anbau oder ein Nebengebäude ergänzt die Anlage häufig und bildet einen halböffentlichen Hof.

Die ehemalige Scheune wurde über die Zeit meist zu Wohnzwecken umgenutzt. Oftmals ist sie durch Höhe und mit einer simplen Satteldachkonstruktion vom Hauptwohnhaus abgegrenzt. Seltener findet man konkrete Elemente die auf die Scheuennutzung hinweisen. In diesem Beispiel erkennt man allerdings noch das Scheunentor.

Das Hauptwohnhaus befindet sich meist am Gehweg. Es schließt direkt an die Scheune an, wodurch im Winter die Wärme der Tiere ausgenutzt werden konnte.

Das Hauptwohnhaus verfügt fast immer über ein Krüppelwalddach und richtet sich mit der Giebelseite zum Straßenraum.

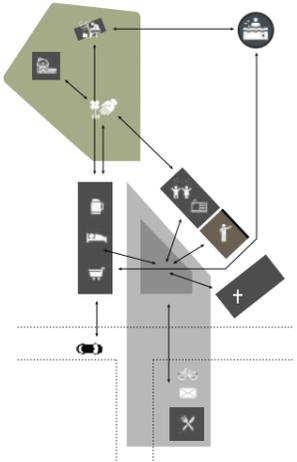
Teilweise wird der Gebäudekomplex über eine seitliche Einfahrt erschlossen. Seltener ist auch die Haupttür des Wohnhauses seitlich gelegen.

Die Außenwände des Haupthauses, vor allem aber die Stallsenken/Witterställe, sind mit Schefervertäfelungen versehen.





DORFZENTRUM



Das neue Dorfzentrum stellt das Herz Eisenborns dar. Es ist ein Treffpunkt, gilt als besonderer Veranstaltungsort und beherbergt mit seinem vielschichtigen Aufbau diverse Nutzungen:

- Es können auf einer aufgewerteten Freifläche in Verbindung mit einer Bühne verschiedene Veranstaltungen stattfinden: Kirmes, Märkte, Film- und Schauspielerevents, Dorffeste usw.
- An diese Freifläche gliedern sich, vielseitige dauerhafte Nutzungen an und beleben so den Platz zu jeder Tageszeit: Dorfladen, KITA, Kneipe, Hotel, Kirche, Post- und E-Bike Station. Das Weiteren liegt der Platz an der Durchfahrtsstraße Eisenborns und erfährt damit eine weitere Belebung.
- Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich der Versorgungsgarten der in gemeinschaftlicher Arbeit bewirtschaftet wird und wachsend mit anderen Nutzungen verbunden wird. So können beispielsweise Produkte aus dem Garten im Dorfladen verkauft werden oder in der Gemeinschaftsküche weiterverarbeitet werden. Darüber hinaus kann der Garten zu Lehrzwecken für die Kinder aus der Schule und der KITA genutzt werden.

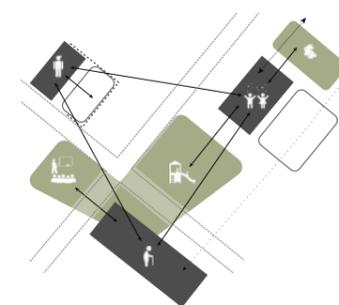


Im Generationsnukleus treffen verschiedene Altersgruppen aufeinander. Sie verbinden, ergänzen sich und können so vor allem von Austausch profitieren:

- Der Obstbaumgarten ist ein Ort, um Kinder, Jugendliche und Senioren zusammenzuführen und in dem Ansichten und Erfahrungen geteilt werden können.
- Im Obstbaumgarten kann ebenfalls Schulunterricht stattfinden, an dem die Senioren sich gegebenenfalls beteiligen können.
- Junge Familien mit Kindern haben die Schule in direkter Wohnnähe.
- Nach der Schule können sich die Kinder (die zu einem späteren Zeitpunkt von der Schule abgeholt werden) im Generationshaus aufhalten und in Kontakt mit den älteren Bewohnern des Dorfes treten.
- In dem Generationshaus, der Wohngemeinschaft für Senioren des Dorfes, werden ebenfalls Kurse stattfinden, die generationsübergreifende Wissensvermittlung als Ziel hat.
- Eine Patenschaft für Tiere kann an diesem Ort ebenfalls übernommen werden und als ein gemeinschaftliches und generationsübergreifendes Projekt ausgelegt werden.



GENERATIONSNUKLEUS



Im Generationsnukleus treffen verschiedene Altersgruppen aufeinander. Sie verbinden, ergänzen sich, und können so vor allem von Austausch profitieren.

- Der Obstbaumgarten ist ein Ort, um Kinder, Jugendliche und Senioren zusammenzuführen und in dem Ansichten und Erfahrungen geteilt werden können.
- Im Obstbaumgarten kann ebenfalls Schulunterricht stattfinden, an dem die Senioren sich gegebenenfalls beteiligen können.
- Junge Familien mit Kindern haben die Schule in direkter Wohnnähe.
- Nach der Schule können sich die Kinder (die zu einem späteren Zeitpunkt von der Schule abgeholt werden) im Generationshaus aufhalten und in Kontakt mit den älteren Bewohnern des Dorfes treten.
- In dem Generationshaus, der Wohngemeinschaft für Senioren des Dorfes, werden ebenfalls Kurse stattfinden, die generationsübergreifende Wissensvermittlung als Ziel hat.
- Eine Patenschaft für Tiere kann an diesem Ort ebenfalls übernommen werden und als ein gemeinschaftliches und generationsübergreifendes Projekt ausgelegt werden.

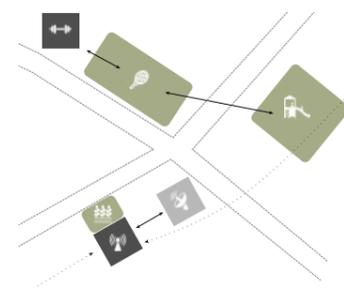


Der Sportnukleus ist ein Treffpunkt, bei dem die Gemeinschaft mithilfe körperlicher Aktivität gestärkt werden soll:

- An diesem Ort befindet sich eine Rasenfläche die für verschiedene Sportarten genutzt werden kann: Kegeln, Badminton, Petanque, Yoga, Volleyball, Außenfitness...
- Um Einzelinteressierte zusätzlich in eine Gemeinschaft zu integrieren werden regelmäßige Schnupperkurse und Wettkämpfe veranstaltet. Die Ergebnisse der Turniere können an einer Ergebnistafel festgehalten werden.
- Das Angebot des Sportplatzes wird ergänzt um ein Sport-/Physioeinrichtung in einem angrenzenden leerstehenden Gebäude.
- Gegenüber des Sportplatzes befindet sich der Spielplatz des Dorfes, der in einem aufgewerten Zustand das Angebot von Aktivität, Gemeinschaft und Austausch für Kinder ermöglicht.
- Angrenzend befindet sich auch das Internetcafe an dem eine leistungsfähige Internetverbindung für die Dorfbewohner gewährleistet werden soll. Hier finden verschieden Kurse z.B.: Fortbildungen für Senioren oder LAN-Partys für Jugendliche statt.



SPORT/SPIELNUKLEUS



Der Sportnukleus ist ein Treffpunkt, bei dem die Gemeinschaft mithilfe körperlicher Aktivität gestärkt werden soll:

- An diesem Ort befindet sich eine Rasenfläche die für verschiedene Sportarten genutzt werden kann: Kegeln, Badminton, Petanque, Yoga, Volleyball, Außenfitness...
- Um Einzelinteressierte zusätzlich in eine Gemeinschaft zu integrieren werden regelmäßige Schnupperkurse und Wettkämpfe veranstaltet. Die Ergebnisse der Turniere können an einer Ergebnistafel festgehalten werden.
- Das Angebot des Sportplatzes wird ergänzt um ein Sport-/Physioeinrichtung in einem angrenzenden leerstehenden Gebäude.
- Gegenüber des Sportplatzes befindet sich der Spielplatz des Dorfes, der in einem aufgewerten Zustand das Angebot von Aktivität, Gemeinschaft und Austausch für Kinder ermöglicht.
- Angrenzend befindet sich auch das Internetcafe an dem eine leistungsfähige Internetverbindung für die Dorfbewohner gewährleistet werden soll. Hier finden verschieden Kurse z.B.: Fortbildungen für Senioren oder LAN-Partys für Jugendliche statt.



Sport/spielnukleus

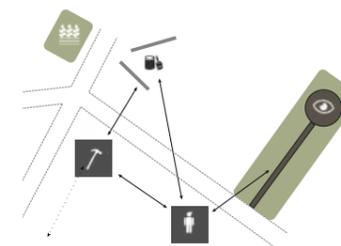


Der Werkstattsnukleus gilt als kreatives handwerkliches Zentrum des Dorfes:

- In diesem Ort befindet sich eine öffentliche Werkstatt in dem Kurse stattfinden z.B.: Möbelbau, Malerei, Plastik.
- Die Herstellung der Produkte kann aus der Gemeinschaft heraus für die Verbesserung des Dorfes z.B.: Bänke, Mülleimer, Blumenbeete genutzt werden.
- Die Werkstatt dient auch als ein Ort für Reparaturen, sowie Beratungen für handwerkliche Vorhaben.
- Im Außenbereich befinden sich Ausstellungsflächen.
- Der Ort wird ebenfalls von Kunstwänden geprägt, an dem sich die Bewohner des Dorfes betätigen können.
- In direkter Nähe zur Werkstatt befindet sich eine experimentelle Wohngemeinschaft für Jugendliche.
- Das Landschaftsfenster ist nicht nur ein inspirierender Ort zum entspannen, sondern kann auch als Freifläche genutzt werden in dem beispielsweise, die in der Werkstatt konstruierten Drachen steigen gelassen werden können.



WERKSTATTSTNUKLEUS



Der Werkstattsnukleus gilt als kreatives handwerkliches Zentrum des Dorfes:

- In diesem Ort befindet sich eine öffentliche Werkstatt in dem Kurse stattfinden z.B.: Möbelbau, Malerei, Plastik.
- Die Herstellung der Produkte kann aus der Gemeinschaft heraus für die Verbesserung des Dorfes z.B.: Bänke, Mülleimer, Blumenbeete genutzt werden.
- Die Werkstatt dient auch als ein Ort für Reparaturen, sowie Beratungen für handwerkliche Vorhaben.
- Im Außenbereich befinden sich Ausstellungsflächen.
- Der Ort wird ebenfalls von Kunstwänden geprägt, an dem sich die Bewohner des Dorfes betätigen können.
- In direkter Nähe zur Werkstatt befindet sich eine experimentelle Wohngemeinschaft für Jugendliche.
- Das Landschaftsfenster ist nicht nur ein inspirierender Ort zum entspannen, sondern kann auch als Freifläche genutzt werden in dem beispielsweise, die in der Werkstatt konstruierten Drachen steigen gelassen werden können.



Werkstattsnukleusschnitt 1:250



PHASEN

PHASE I VERANSTALTUNGSKATALOG UMSETZEN

- Gemeinschaftliche Aktivitäten und Veranstaltungen umsetzen, und dabei überschaubares Kapital zur Realisierung einbringen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Identifizierung mit den Besonderheiten des Lebens in Elsenborn

PROJEKTE: Seifenkistenrennen, Schauspiel-/ Filmevents, Koch-/ Grillevents, Märkte, Kettcarrennen und Tuning, Drachen bauen, Sporttunieri, Spielabende, Computerkurse/ LAN-Partys, Spiel-/ Straßenfeste, Unterricht im Freien, generationsübergreifende Kurse, Tierpatenschaften, Mountainbiketouren...



PHASE II GERINGFÜGIGE EINGRIFFE

- Maßvolle Eingriffe um gemeinschaftliches Leben im öffentlichen Raum sichtbar zu machen
- Leerständen und Brachflächen für gemeinschaftliche Nutzungen aktivieren

PROJEKTE: Versorgungsgarten, Aufenthaltsqualitäten am Landschaftsfenster, Dorfladen, Freizeit-/ Sportplatz, Internetbibliothek, Gemeinschaftswerkstatt, experimentelles Wohnen für Jugendlichen, Aufwertung der Durchfahrtsstraßen, Wegbindung Herzebösch



PHASE III BAULICHE EINGRIFFE

- Räumliche Manifestierung der Leitthemen
- Entwicklung erster Leuchtturmprojekte zu Attraktivitätssteigerung des Dorfes

PROJEKTE: Shared-Space, Neubau Dorfplatz inkl. Platzgestaltung, Kneipe, Hotel, Ferienwohnungen, Wasserturm Jacuzzi, Sauna, Fitness-/ Rehakurse, Wohngemeinschaftskonzepte für Senioren und junge Erwachsene, Anbindung zum Bütgenbachbacher See, RAVeL und Krombach, Aussichtsturm



PHASE IV STEUERUNG NEUER BAUMABNAHMEN

- Ausweisung bevorzugter Bauflächen und ortstypischer Typologien mit gemeinschaftlichen Höfen
- Weiterentwicklung des Shared-Spaces auch im Rahmen neuer Infrastrukturmaßnahmen

PROJEKTE: durch Ausweisung bevorzugter Bauflächen der Zersiedlung entgegenwirken, typologische und städtebauliche Richtlinien festhalten, Ausbau und Weiterentwicklung des Shared-Spaces



Phasenpläne maßstablos



4 DORFUMFRAGE



1./2. Teilnehmer

Männlich	162	
darunter:	-18	6
	18-29	18
	30-49	47
	50-69	66
	70+	22
Weiblich	187	
darunter: -18	11	
	18-29	33
	30-49	51
	50-69	61
	70+	27

Dorfumfrage

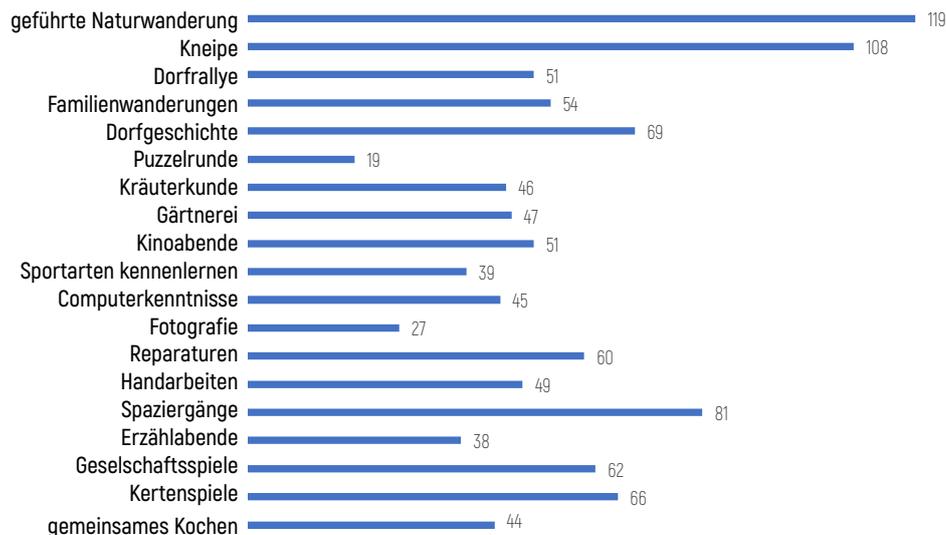
Die Dorfgruppe Elsenborn hat im Jahr 2018 eine Dorfumfrage erstellt. Über 300 Haushalte haben an dieser Umfrage teilgenommen. Die Dorfgruppe und die Studenten haben die Antworten auf die Umfrage ausgewertet. Vertreter der Dorfgruppe haben die Umfrageergebnisse bei der Dorfwerkstatt im September 2017 vorgestellt. Einige wesentliche Umfrageergebnisse finden Sie nachfolgend:

3. Wünschen Sie sich mehr gemeinsame Aktivitäten mit anderen Dorfbewohnern?

Nein 77

Ja 235

darunter:



4. Würden Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen um

a) besser an einer im Dorf stattfindenden Veranstaltung teilnehmen zu können?

Ja 40

Nein 294

b) Dienstleistungen außerhalb des Dorfes wahrnehmen zu können?

Ja 79

Nein 253

5. Denken Sie, dass Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an gewissen Stellen im Dorf angebracht werden müssen?

Ja 194

Nein 112

6. Sollten Plätze/ Stellen im Dorf aufgewertet werden?

Ja 146

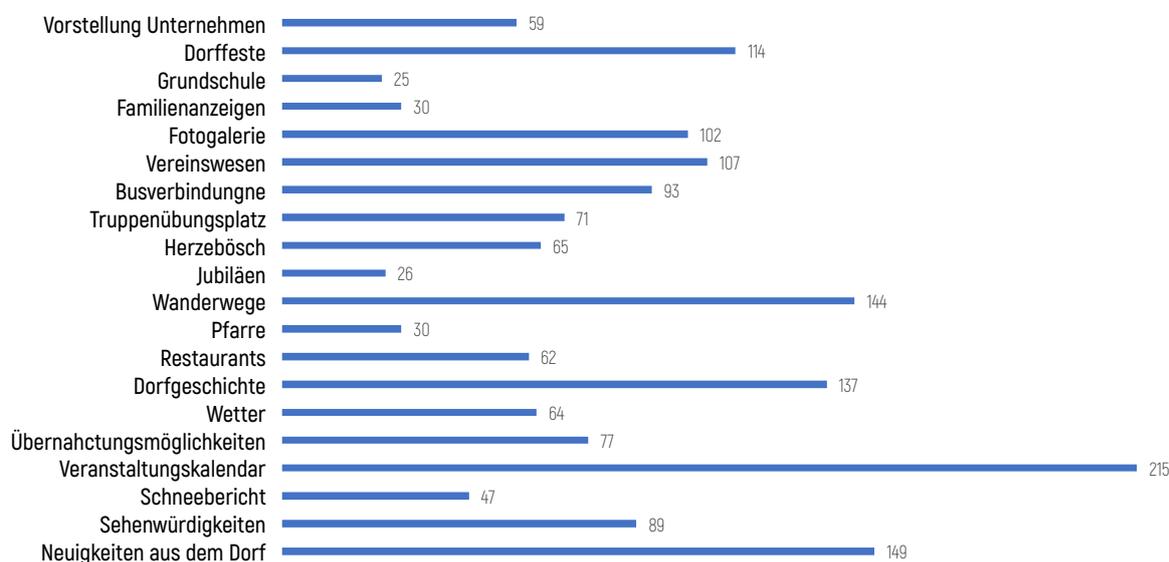
Nein 131

7. Müssen die Wanderwege besser ausgearbeitet werden?

Ja 212

Nein 74

8. Welche Informationen müssten unbedingt auf die Webseite?



9. Sind Sie der Meinung, dass es in Elsenborn zu viele leerstehende Häuser gibt?

Nein 57

Ja 271

daruntr:

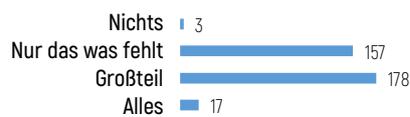


10. Würden Sie in einem Dorfladen in Elsenborn einkaufen gehen?

Ja 256

Nein 12

11. Wie viel würden Sie im Dorfladen einkaufen?



12. Wenn Sie im Dorfladen einkaufen, was ist für Sie besonders wichtig?

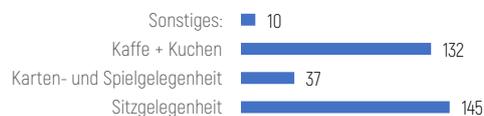


13. Können Sie sich den Dorfladen auch als Treffpunkt vorstellen?

Nein 119

Ja 216

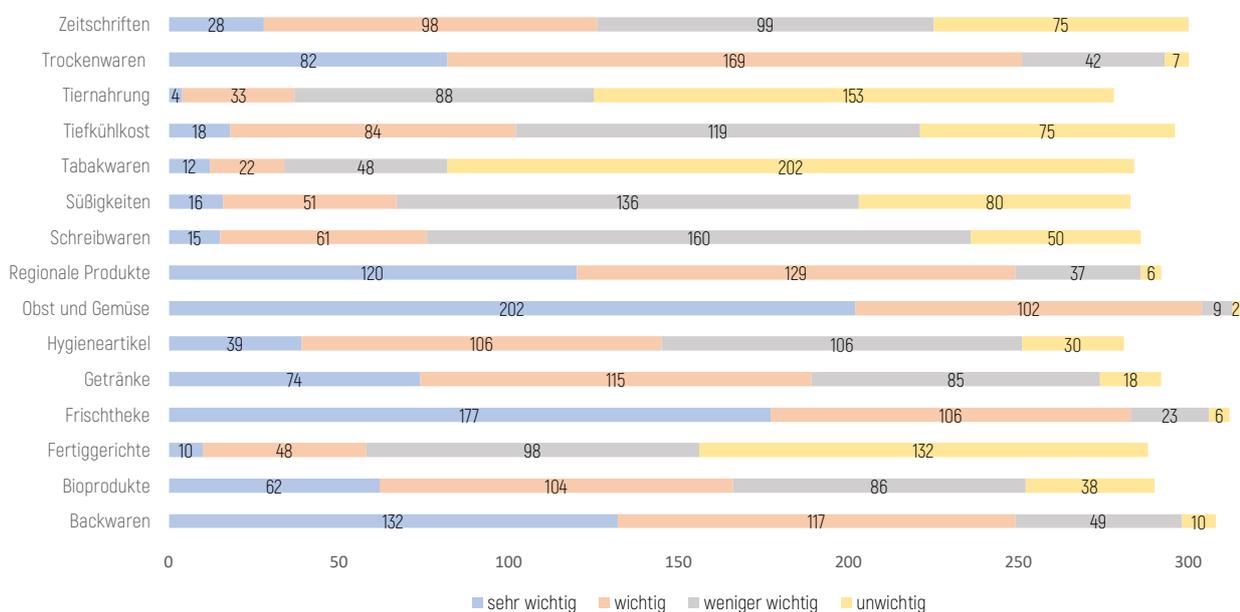
b) Was würden Sie sich wünschen?



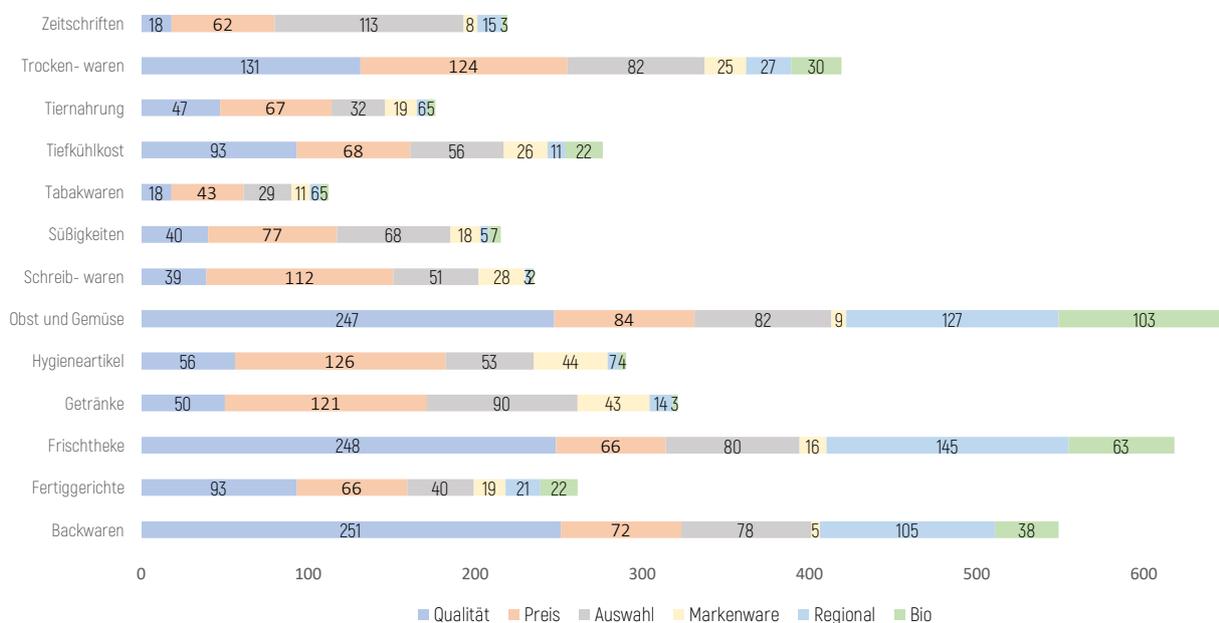
14. Welche sonstigen Dienstleistungen sollten im Dorfladen noch angeboten werden?



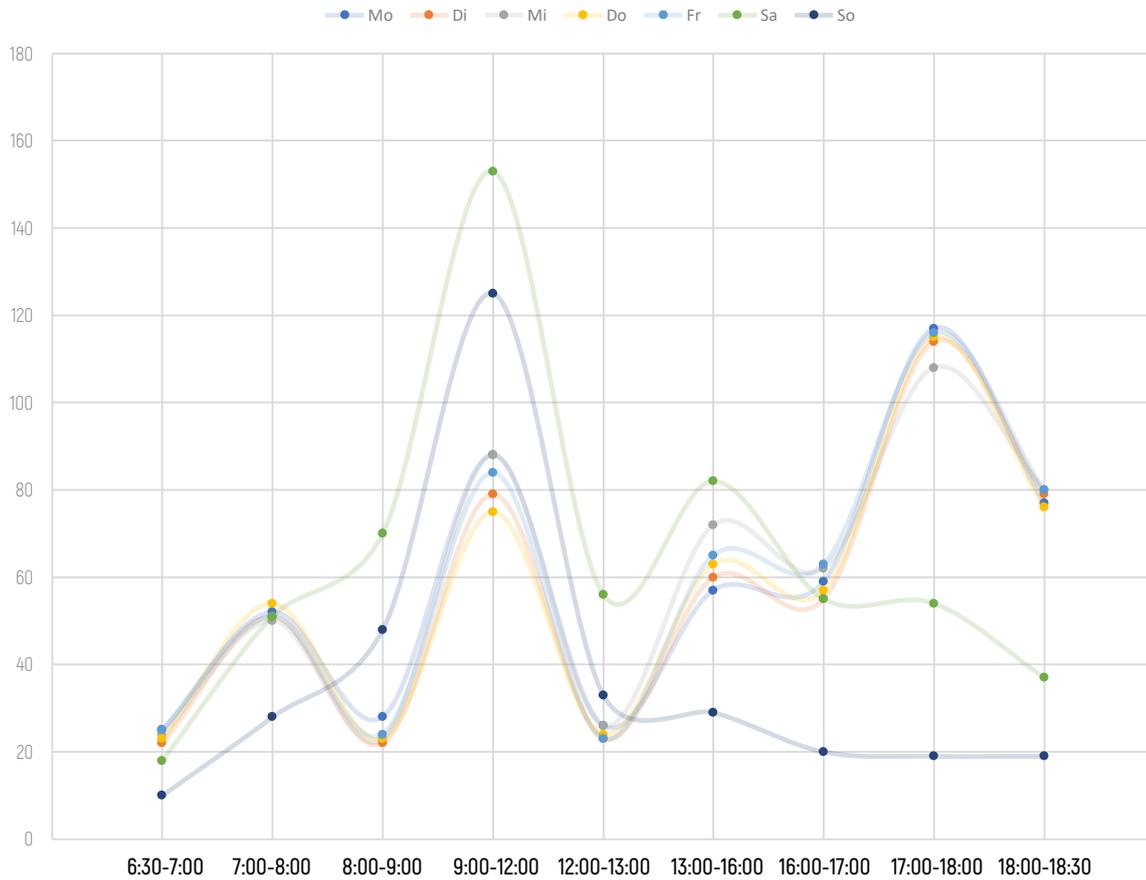
15. Welche Wichtigkeit haben die Produkte für Sie?



16. Welche Eigenschaften sind für Sie bei welcher Warengruppe am wichtigsten?



17. Zu welcher Uhrzeit würden Sie bevorzugt einkaufen?



18. Könnten Sie sich den Dorfladen als Kooperative vorstellen?

Ja 222

Nein 95

19. Würden Sie sich an einer Startfinanzierung des Dorfladen beteiligen?

Ja 53

Nein 130

Unsicher 68

20. Könnten Sie sich eine Mitarbeit im Dorfladen vorstellen?

Ja 53

Nein 130

Unsicher 68

21. Sind Sie im Besitz einer Immobilie, die als Dorfladen in Frage käme?

Ja 3

Nein 351



5 ERGEBNISSE DER ZWEITEN DORFWERKSTATT (SEPTEMBER 2017)





Meinungsbild zu den Projektvorschlägen

Nach der Vorstellung durch die Studenten und die Vertreter der Dorfgruppe haben die über 60 Teilnehmer der Dorfwerkstatt vom 19.09.2017 die Möglichkeit, die Projektvorschläge, die ihnen am besten gefallen haben, zu bepunktet. Dazu erhielt jeder Veranstaltungsteilnehmer drei rote Klebepunkte, die er auf die Pläne der Studenten aufkleben durfte. Aus dieser Abstimmung ergab sich folgendes Meinungsbild:

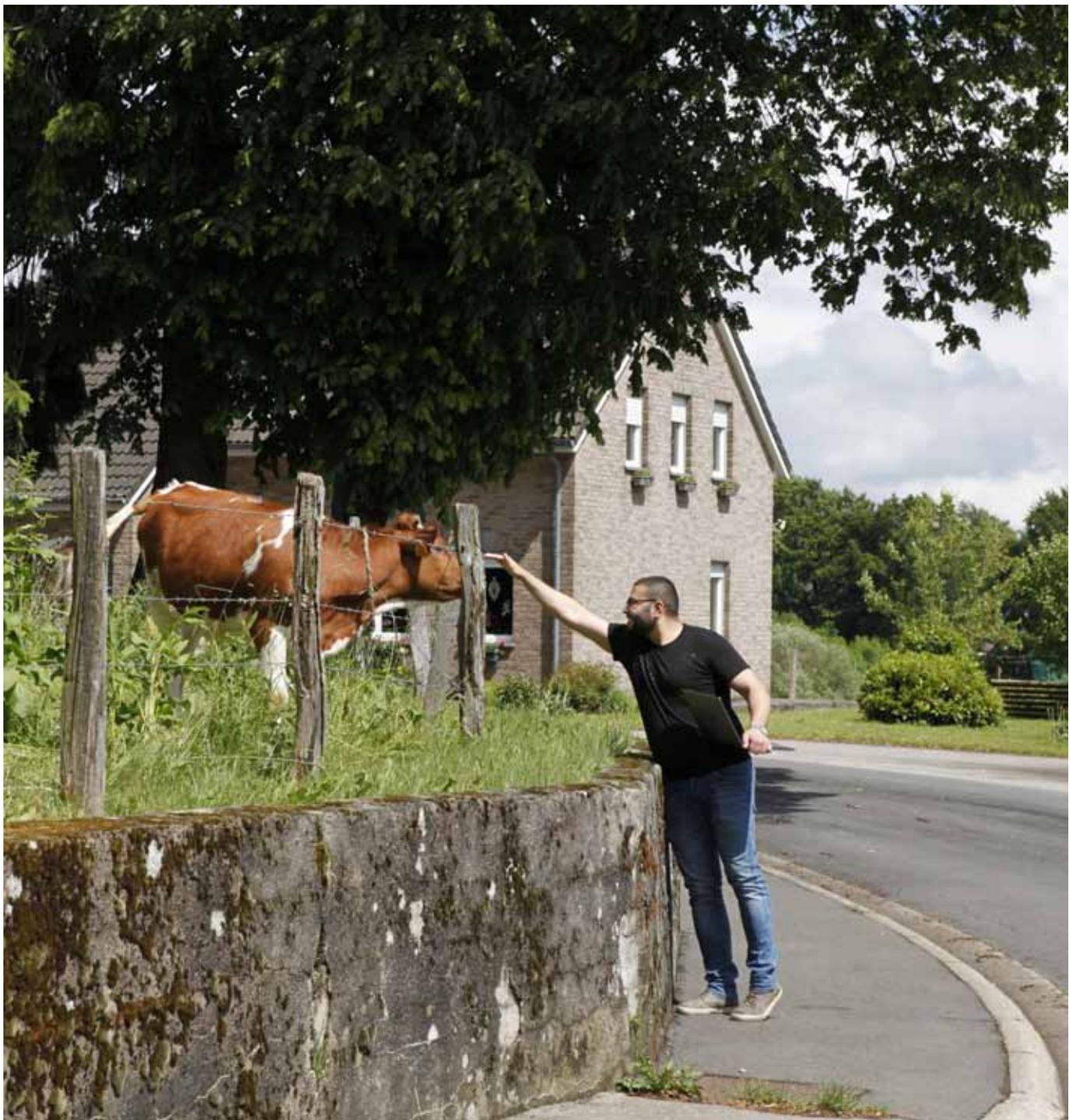




Projektvorschlag	Punkte
Verkehrsberuhigung	32
Dorfkneipe	26
Dorfladen mit Café	26
Alternative Wohnformen für Senioren	24
Umgestaltung Dorfplatz und Dorfstraßen	18
Beendigung Camp, öffentliche Nutzung Camp	13
Fuß- und Radweg zum Herzebösch	12
Jacuzzi/Sauna im Wasserturm	10
Kindertagesstätte	9
Vermarktung regionaler Produkte	8
Gemeinschaftsgärten	7
Gemeinschaftswerkstatt	5
Dorf- und Naturführungen	4
Generationen kochen	4
Leerstands- und Bauflächenmanagement	3
Mountainbike-Touren	3
Kochschule/Dorfküche	2
Bäume pflanzen, Obstwiesen	2
Aufwertung und Öffnung der Freiflächen	2
Computerkurse	1
Tauschbörse Direktrecycling	1
Umgestaltung des Spielplatzes	1
Internethub/Computerraum	1
Gymnastik und Yogakurse	1
Lese- und Spieleabende	1
Sportwettbewerbe	1
Experimentelles Wohnen für Jugendliche	1

6 AUSBLICK







Ausblick

Die Dorfgruppe Elsenborn und die WFG Ostbelgien bedanken sich beim Institut für Städtebau und Landesplanung für deren wichtige Arbeit in Elsenborn. Die Dorfwerkstätten haben Impulse und Ideen geliefert, um Elsenborn zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Die Dorfgruppe Elsenborn hat im Laufe des Jahres 2017 die drei Arbeitsgruppen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Verkehrsberuhigung und Kontakte“ sowie „Dorfläden“ gegründet. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppen und darüber hinaus arbeitet die Dorfgruppe an der Umsetzung von Projekten in Elsenborn. Eines der ersten Ergebnisse wird eine Internetseite für die Ortschaft Elsenborn sein. Diese soll über alle Aktivitäten in Elsenborn informieren. Eine erste durch die Dorfgruppe organisierte Veranstaltung soll ein Repair-Nachmittag im Jahr 2018 sein.

Die WFG Ostbelgien wird ab Herbst 2017 gemeinsam mit den Projektpartnern des Instituts für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens der RWTH Aachen und der Fakultät für Architektur der Universität Lüttich in Elsenborn weiter aktiv sein. Dann werden ein Jahr lang Architekturstudenten dieser beiden Universitäten in Elsenborn sowie ebenfalls in Manderfeld und Wallerode aktiv sein. Diese Studenten werden sich schwerpunktmäßig mit konkreten leerstehenden und untergenutzten Gebäuden in Elsenborn auseinandersetzen. Sie werden neue Nutzungen sowie Renovierungsmaß-

nahmen für diese Gebäude entwickeln und ihre Vorschläge in architektonischen Entwürfen umsetzen. Im Austausch mit den Gebäudeeigentümern und hiesigen Fachleuten sollen diese Vorschläge weiterentwickelt werden. Ende 2018 wird die WFG Ostbelgien Vorschläge aus den drei Dörfern zusammen mit praktischen Informationen für Gebäudeeigentümer in einer Ausstellung und einem Thementag „Umbauen“ präsentieren.



LITERATUR- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Alle Texte sind vom Institut für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen University und im Rahmen der studentischen Bearbeitung von Entwürfen am Institut erstellt worden, mit Ausnahme folgender Texte:

Seite 07: LEADER-Projekt

Seite 28: Dorfumfrage

Seite 36: Meinungsbild zu den Projektvorschlägen

Seite 41: Ausblick

Diese Texte sind allesamt von der WFG Ostbelgien VoG, namentlich durch Marianka Lesser, erstellt worden.

Alle Abbildungen sind vom Institut für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen University und im Rahmen der studentischen Bearbeitung von Entwürfen am Institut erstellt worden, mit Ausnahme folgender Abbildungen:

Abb. 1: Satellitenbild Eisenborn

Quelle: Google Maps

Außerdem sind die Abbildungen auf den Seiten 27 bis 37 von der WFG Ostbelgien VoG, namentlich durch Marianka Lesser, erstellt worden.



WFC Ostbelgien VZW
Wirtschafts- und Regionalentwicklung
Ostbelgien

städtebau

Lehrstuhl und
Institut für
Städtebau und
Landschaftsplanung

**RWTH AACHEN
UNIVERSITY**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.